

14. Hefling, Bruno, Berlin.
15. Hoffmann, Julius, Stuttgart.
16. Hoffmann, Wilhelm, Kunstanstalt auf Aktien, Dresden.
17. Hübel & Dend, Buchbinderei, Leipzig.
18. Kaestner, Otto, Graviranstalt, Krefeld.
19. Koch & Co., Edm., Graviranstalt & Messingschriftgießerei, Magdeburg.
20. Kohlhammer, Wilhelm, Stuttgart.
21. Kunz, M., Direktor der Blindenanstalt, Jülich-Mülhausen.
22. Langen, Albert, München.
23. Lehmann's Verlag, J. F., München.
24. Meyler'sche Buchhandlung, J. B., Verlag, Stuttgart.
25. Neff, Paul, Stuttgart.
26. Pan, Genossenschaft, Berlin.
27. Schulz-Engelhardt, W., Berlin.
28. Sperling, S., Herzog, J. R., Buchbinderei, Leipzig.
29. Trowitsch & Sohn, Verlag, Frankfurt a/D.
30. Werner, L., München.
31. Westermann, George, Braunschweig.

D. Diplômes de médaille de bronze (Diplome für die bronzene Medaille).

1. Allgemeiner Verein für Deutsche Literatur, Hermann Paetel, Berlin.
2. Max Babenzien, Rathenow.
3. Boyesen & Maasch, Hamburg.
4. Eugen Diederichs, Leipzig.
5. Fischer's Verlag, S., Berlin.
6. Glaser, F. C., Berlin.
7. Harmonie, Verlagsgesellschaft, Berlin.
8. Jäger, Franz, Berlin.
9. Kern's Verlag, J. U. (Max Müller), Breslau.
10. Kührtmann, Gerhard, Dresden.
11. Künstlerbund Karlsruhe, Karlsruhe.
12. Lipsius & Tischer, Kiel.
13. Maier, Aloys, Fulda.
14. Marcus, M. & S., Breslau.
15. Schmidt & Günther, Leipzig.
16. Siegismund, Karl, Berlin.
17. Soldan'sche Hof-Buch- und Kunsthandlung, Nürnberg.
18. Thum, Joseph, Buchbinderei, Revelaer.
19. Vogt, Franz, i/ta. C. W. Vogt & Sohn, Buchbinderei, Berlin.
20. Wigand, Georg, Leipzig.

E. Diplômes de mention honorable (Diplome für ehrenvolle Erwähnung).

1. Adermann, Theodor, München.
2. Bilz, F. C., Leipzig.
3. Buchhandlung der Anstalt Bethel, Bethel bei Bielefeld.
4. Bilz, Martin, Chemnitz.
5. Eckardt, Heinrich, Kiel.
6. Enßlin & Laiblin's Verlagbuchhandlung, Reutlingen.
7. Landois, Professor Dr. Herm., Münster i/W.
8. Mey & Widmayer, München.
9. Moedebeck, S., Verlag der Illustrierten Aeronautischen Mittheilungen, Strassburg i/El.
10. Morgenstern, Ernst, Berlin.
11. Scheitler's Erben, Paul, Köthen i/Anh.
12. Verlagshaus Salis, München.

In der Gruppe III, Klasse 13 der Buchgewerbe-Ausstellung waren 94 Firmen vertreten, von denen eine außer Preisbewerb stand, von den anderen 93 Firmen aber 88 mit Preisen bedacht wurden, und zwar: 7 Firmen Diplome für den großen Preis, 18 solche für die goldene, 31 solche für die silberne, 20 solche für die bronzene Medaille und 12 Diplome für ehrenvolle Erwähnung.

In Gruppe III, Klasse XIV Geographische und Kosmographische Karten hatten sich 6 Firmen beteiligt, von denen erhielten:

A. Diplôme de grand prix (Diplom für den großen Preis).

1. Justus Perthes, Geographische Anstalt, Gotha.

B. Diplôme de médaille d'or (Diplom für die goldene Medaille).

2. Dietrich Reimer (Ernst Bohsen), Geographische Anstalt, Berlin.

C. Diplômes de médaille d'argent (Diplome für die silberne Medaille).

3. Velhagen & Klasing, Geographische Anstalt, Bielefeld-Leipzig.
4. F. Wagner & E. Debes, Geographische Anstalt, Leipzig.

Jahrbuch für Photographie und Reproductionstechnik für das Jahr 1900. Herausgegeben

von Hofrath Prof. Dr. Eder. 14. Jahrgang. 8°. (VIII, 782 S.) Mit 260 Abbildungen im Texte und 34 Kunstbeilagen. Halle a/S. 1900, W. Knapp. Nr. 8. —

Unter den in diesem Jahrbuche enthaltenen Originalbeiträgen befinden sich wiederum mehrere, die für das gesamte Buchwesen von besonderem Interesse sind. So schreibt C. Angerer über den photographischen Farbendruck, daß derselbe immer größere Ausdehnung gewinne, und daß in dem betreffenden Verfahren große Fortschritte gemacht worden seien. Er bezeichnet die Möglichkeit, ein farbiges Bild mit nur vier, beziehentlich drei Farbplatten in künstlerisch befriedigender Weise wiederzugeben, als die bedeutendste drucktechnische Neuerung. Das Verlangen, daß in der Vorlage enthaltene feine Feder- oder Bleistiftstriche mit vollkommener Schärfe wiedergegeben werden sollen, läßt sich nur durch Anwendung einer vierten Grau- oder Schwarzplatte erreichen. Ebenso bereitet die richtige Wiedergabe mancher Farbe, z. B. des Schweinfurter Grüns, Schwierigkeit. Die fette Tiefe eines Oelgemäldes läßt sich nach Angerer nur durch Unterdruck mehrerer voller Platten erreichen. Um diese gesteigerten Anforderungen zu erfüllen, muß man zu einer größeren Anzahl Platten seine Zuflucht nehmen, etwa sechs bis sieben. Für den Dreifarbindruck, auf den Angerer nicht gut zu sprechen ist, eignet sich insbesondere alles »Sezessionsistische«, wo alles Farbe, nirgends Schwarz vorhanden ist, während bei denjenigen Bildern, deren Hauptreiz in wohlhabendem Grau besteht und in denen die Farben nicht so sehr farbig, als vielmehr nur färbend auftreten, es schon aus »Schonungsrücksichten für den Drucker« viel geratener sei, zum Vierfarbindruck zu greifen. Hierzu wird als Probe ein Vierfarbindruck gegeben, der als Beweis für die Behauptungen allerdings unglücklich gewählt ist, denn ein geschickt ausgeführter Dreifarbindruck würde mindestens dasselbe Resultat geben. Außerdem lassen sich mit Hilfe des Dreifarbindruckes sehr wohl das intensivste Schwarz und feine graue Töne erzielen. Es fehlen bisher nur genügend geschulte Kräfte, die im Stande sind, einen wirklich gediegenen Dreifarbindruck herzustellen. Dazu gehört eine Ausbildung, die nur die allerwenigsten besitzen.

Das in den Handel gebrachte Steinpapier ist ein kartonähnliches Papier, das auf einer Seite mit einer matten weißen, entweder glatten, geförnten oder linierten Schicht überzogen ist. Diese Schicht ist in kaltem Wasser weder aufweichbar noch löslich. Das Steinpapier dient zur Anfertigung von Zeichnungen, die zum Umdruck auf Stein oder Metall bestimmt sind. Regierungsrat Friß berichtet hierüber in lobender Weise. Von anderen Seiten kommen weniger befriedigende Nachrichten. — Die Punkte oder Flecken der Gelatine, die sich bei den verschiedenen Anwendungen derselben in den photomechanischen Verfahren oft recht störend bemerkbar machen, glaubt Albert auf Bläschenbildung zurückführen zu müssen. Die Bildung solcher Bläschen ist aber meistens unrichtiger Behandlung zuzuschreiben. Ferner spricht Geranke über den Dreifarbindruck, besonders über die Herstellung der Negative für denselben. — Sehr interessant ist ein Artikel von Dr. Grebe über die Haupttrastertypen. Hierher gehören Stofftraster, einfache und gekreuzte Linienraster, Mehrlinienraster, Schachbrett- und Kornraster, kombinierte und Halbtonraster.

Die Kornautotypie gewinnt immer mehr an Boden. Nachdem wir vorzügliche Kornraster besitzen und gelernt haben, wie dieselben gehandhabt werden müssen, dürften diese Kornautotypieen in Zukunft eine wichtige Rolle unter anderem auch für den Farbendruck spielen. Urban und Ehrenfeld berichten über die praktische Verwendung dieser Raster. Namentlich die neuen Raster ohne Deckglas, die von C. Haas in Frankfurt a. M. demnächst eingeführt werden, dürften das Arbeiten ganz wesentlich erleichtern. — Schließlich sei noch eines Verfahrens gedacht, das zur Herstellung photomechanischer Druckplatten bestimmt ist. C. Fuchs beabsichtigt nämlich mit seinem Verfahren Negative herzustellen, die allen künstlerischen Anforderungen Genüge leisten und tiefgeätzte Platten, die in der Rotationspresse anstandslos gedruckt werden können, geben. Das Verfahren erscheint gegenüber den gebräuchlichen etwas umständlich.

Hiermit genug. — Der zweite Teil des Jahrbuches enthält einen Jahresbericht über die Fortschritte der Photographie und Reproduktionstechnik. Es interessiert hier der Bericht über die